



نرسارا\* - Nasara\*

## Information zum Schweigemarsch / Demo gegen die Christenverfolgung im Irak & Syrien

<b>Datum</b>	<b>: Sonntag, den 03.08.2014</b>
<b>Treffen</b>	<b>: 14:30 Uhr</b>
<b>Beginn</b>	<b>: 15:00 Uhr</b>
<b>Andacht</b>	<b>: St. Petri Kirche um 16:00 Uhr</b>
<b>Treffpunkt</b>	<b>: Hachmannplatz, Eingang Hauptbahnhof Nord</b>
<b>Streckenverlauf</b>	<b>: Mönckebergstraße, Jungfernstieg, Gänsemarkt</b>
<b>Schlusskundgebung</b>	<b>: Gänsemarkt</b>
<b>Veranstalter</b>	<b>: Die Gemeinden der Syrisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien in Hamburg und Umgebung &amp; SOKAD Jugendverband Hamburg</b>

Terrorakte, Unterdrückung, Vertreibung – das ist das Schicksal der Christen in der Stadt Mosul im Irak. Wie Ihnen geht es Hunderttausenden von Christen im gesamten Nahen Osten. Trauriger Höhepunkt: die Terrorgruppe IS (Islamischer Staat) hat vor einigen Tagen alle Christen aus der Stadt Mosul vertrieben. Aus Lautsprechern hatten sie die noch verbliebenen Christen in der Stadt aufgerufen, zu konvertieren, eine diskriminierende Kopfsteuer zu bezahlen oder die Stadt zu verlassen.

Im Jahre 2003 lebten im Irak noch 1,5 Mio. Christen, über 50.000 davon in Mosul, der zweitgrößten Stadt des Landes, die schon in der Bibel unter dem Namen Ninive erwähnt wird. Im Dezember 2013 war bereits die Hälfte der christlichen Bevölkerung aus der Stadt geflohen und Mitte Juni diesen Jahres waren es nur noch wenige Hundert christliche Familien in Mosul. Zum ersten Mal seit 1700 Jahren leben nun in Mosul keine Christen mehr.

\*Das ist das arabische Zeichen für "N". Es steht für "Nasara" und bedeutet "Christ" mit einem negativen Unterton. Die Terrororganisation ISIS hat dieses Zeichen verwendet, um Christen zu stigmatisieren. Menschen auf der ganzen Welt - und aus allen Religionen - benutzen dieses Zeichen um zu sagen: wir schämen uns nicht, Christen zu sein, wir sind stolz darauf.